Migrant_innenbeirat
der Stadt Freiburg

- Newsletter 2 / 2022 -

Juli 2022

Internet: https://migrantenbeirat-freiburg.de

E-Mail: migrantenbeirat@stadt.freiburg.de

Instagram: https://www.instagram.com/mmbfreiburg

Facebook: https://www.facebook.com/MMBFreiburg

Liebe Leser_innen,

die vorliegenden Newsletter haben wieder eine Fülle von Informationen. Dieses zeigt, wie aktiv der Migrant_innenbeirat (MMB) ist! Im Juli fand unsere öffentliche Sitzung zum Thema Migration und Arbeitsmarkt statt, sowie unser Begegnungsfest in Kooperation mit dem Stadttheater.
Darüber hinaus waren wir vielseitig zu verschiedensten Themen engagiert, wie Rassismus, Bildung, Frauenrechte u. v. m..Wir empfehlen Ihnen, die aktuellen Infos auf unserer Homepage zu verfolgen und wünschen Ihnen gute Erkenntnisse bzw. Freude bei der Lektüre unserer Newsletter!

Vorsitzende

Stellvertretende Vorsitzende

MMB-Vorstand

Rassismus in Kitas - Wir packen das Thema an!

In der MMB-Sitzung zu dem Thema im März 2022 haben sich 2 Haupt-Handlungsfelder ergeben: die rassismus-sensible Ausbildung des Personals auf Landesebene und die Konzepte der Träger der Freiburger Kitas. Unser Antrag an die Stadt, das Thema auf eine baldige Sitzung eines Ausschusses zu setzen, ist eben positiv beantwortet worden. 2023 wird sich der Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfe damit befassen. Außerdem will das Amt für Kinder, Jugend u. Familie eine Anpassung der Ausbildungslehrpläne bei einem Treffen mit Fachschulen ansprechen. Antrag und weiteres hier.

Kontakt: vorstand@mmb-freiburg.de

Frauenkommission (FK)

Die FK wurde zum 1. Freiburger Afrika-Forum eingeladen, das vom Moving Africa e.V. am 24.04.2022 im Jazzhaus Freiburg organisiert wurde. Die FK hat den Fragebogen „Partizipation in Politik und Gesellschaft“ im Publikum verteilt.

Außerdem wurde sie im Rahmen des Projekts herIDEA von der Katholischen Hochschule Freiburg zu 2 verschiedenen Aktionen eingeladen: zu einem persönlichen Interview von Lúcia Rolim-Schulz über das Engagement der Frauen und zum IDEA-Abschlussworkshop am 14.05.2022.
Am 18.06.2022 nahm die FK am Projekt „Next Generation Femwerkstatt 2023*2033“ der Feministischen Geschichtswerkstatt teil. Dieses wird im Juli und November 2022 wiederholt. Das Ziel dieses Projektes ist eine gemeinsame Zukunftsvision 2033 der Femwerkstatt zu entwickeln.

Kontakt: frauenkommission@mmb-freiburg.de

Kommission für Bildung & Familie

Die vergangenen Monate waren bildungspolitisch sehr vom furchtbaren Krieg in der Ukraine geprägt. Hierfür hat die Vorsitzende der Kommission, Frau Dr. Miglena Hristozova beim ersten Online Barcamp "Ukrainische Geflüchtete im Bildungsbereich" am 28.3.22 eine Session gehalten zum Thema: "Welche Rolle können herkunftssprachliche Lern- und Begegnungsangeboten als Ressource spielen, um die geflüchtete Kinder wieder ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln".
Mehr dazu: https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/termine/erste-hilfe-online-barcamp

Die Kommission hatte ein Kennenlerntreffen mit der neuen Leiterin des Amts für Schule und Bildung, Frau Donnermeyer-Weisser, bei dem wir unsere Themenbereiche und Schwerpunkte vorstellen durften. Geplant ist ein Jour fixe in regelmäßigen Abständen, um den Austausch zu intensivieren.

Gemeinsam mit IMIB e.V. haben wir die Ergebnisse aus der Fachtagung "Sprachbildung sozialgerecht erweitern" in Form einer Handlungsempfehlung zusammengefasst, die wir an die Politik und weitere Entscheidungsstellen weiterreichen werden. Die Handreichung finden Sie unter: https://imib-freiburg.de/hsu/handlungsempfehlung/

Nächster Termin. Back to School in Kooperation mit Wegweiser Bildung und mit GEB-S sowie ACF am 22.10.2022

Kontakt: bildung@mmb-freiburg.de

Kommission für Chancengleichheit und Teilhabe (TK)

Der öffentliche, von einer offenen Stimmung geprägten Teil der Sitzung des Migrations- und Integrationsausschusses (MIA) vom 19.05.22 befasste sich mit 3 Themen.

- Der Bericht zur Situation geflüchteter Menschen aus der Ukraine des Amtes für Migration und Integration (AMI) wurde wertschätzend zur Kenntnis genommen.
- Der MIA-Bericht zur Umsetzung des Beschlusses des Gemeinderates zur Einrichtung einer zentralen Antidiskriminierungsstelle bei der Stadtverwaltung enthielt leider kein konkreter Zeitplan. Der MIA wurde aber in dem Entstehungsprozess mit einbezogen. Für die Schaffung der Antidiskriminierungsstelle wurden unterschiedliche Herangehensweisen diskutiert. Der Ausschuss ist in einem sehr konstruktiven Meinungsaustausch eingestiegen.
- Für der Abschlussbericht zur Umsetzung des BMFSFJ/ EU-Projekts „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein" (Jahre 2015 bis 2022) gab es viel Lob von den Fraktionen und vom MMB. Alle Fragen wurden professionell beantwortet.

Kontakt: teilhabe@mmb-freiburg.de

Kommission für Vernetzung und Zusammenarbeit

Online-Veranstaltung für Geflüchtete aus der Ukraine

Zusammen mit dem Projektverbund Baden „Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge“, dem Jobcenter Freiburg und der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (Caritas Freiburg-Stadt e.V.) haben wir eine Online-Veranstaltung für Geflüchtete aus der Ukraine am10. Maidurchgeführt. Thematisiert wurden in 2 Sprachendie Rechte und Pflichten nach §24 ArbZG und der Bewerbungsprozess in Deutschland. Mit 85 Anmeldungen und eine rege Beteiligung der Anwesenden war der Abend ein voller Erfolg!

Zusammenarbeit mit der Freiburger Tafel e.V.

In Zusammenarbeit mit der Tafel wurden probeweise Dolmetscher_innen (Ukrainisch-Deutsch) für nachmittags engagiert, um die Kommunikation zwischen Geflüchteten und Mitarbeiter_innen vor Ort zu verbessern. Ziel war, dass Geflüchtete aus der Ukraine die Arbeitsweise und die Grundregeln der Tafel verstehen. Unsere Kommissionsmitglied Olena Neumann war dabei mit ihren Übersetzungen eine große Hilfe. Wir wünschen uns eine Verbesserung der Lage bei der Tafel und sind offen für eine effektive Zusammenarbeit!

Kontakt: zusammenarbeit@mmb-freiburg.de

Wir fordern mehr Partizipation in gemeinderätlichen Ausschüssen!

Migrant_innen ohne deutschem oder EU-Pass sind kommunalpolitisch nicht wahlberechtigt. Sie werden also nicht vom Gemeinderat repräsentiert, weil sie ihn nicht wählen dürfen. 12 % der Freiburger_innen über 18 waren 2020 hiervon betroffen. Umso wichtiger ist es, dass der MMB die Perspektive der Migrant_innen in gemeinderätlichen Ausschüssen einbringt.

Derzeit ist der MMB aber nur im Migrations- und im Schulausschuss vertreten. Diese Ausschüsse sind wichtig, sie reichen aber nicht! Der MMB fordert auch Partizipation im Sozialausschuss und im Kulturausschuss. Migrant_innen leben nämlich überproportional in prekären Lebensverhältnissen. Deswegen ist ihre Perspektive im Sozialausschuss wichtig. Migrant_innen kommen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Kultur ist nicht nur Elite-Kultur wie Theater und Konzerte. Die Kultur der Migrant_innen prägt auch die allseits gelobte Vielfalt der Stadt. Insofern ist es nur konsequent, den MMB im Kulturausschuss zu beteiligen.
Zu diesen Themen tauschten sich Vertretungen aus MMB und Gemeinderatsfraktionen am 18.7. konstruktiv aus. Wir hoffen auf eine für alle positive Stärkung der gelebten Partizipation.

Öffentliche Sitzung zum Thema Migration und Arbeitsmarkt am 20.07.2022

Endlich wieder eine Sitzung in Präsenz! Experten aus dem Kompetenz-Center (KoCe) erklärten Prozesse rund um die Themen Arbeit und Qualifizierung von Migrant_innen. Alle Anwesenden konnten Fragen stellen. Die Präsentation des KoCe finden Sie hier.

Begegnungsfest

Viel Arbeit war im Vorfeld dieses gelungenen Festes notwendig. Herzlichen Dank an alle, die so eifrig waren! Es bedurfte auch starke Kooperationspartner (Dank an das Stadttheater!), engagierte Mitgestalter_innen (Dank an alle Musiker_innen, Sänger_innen und Theaterleute!) und auch Expert_innen, die sich den Fragen des Publikums stellten (auch hier ein großes Dankeschön!). Bilder sprechen aber mehr als Worte:

Mehr als Hilfe-Jobs! Start unserer Video-Reihe über Erfolgsgeschichten

Effizient, talentiert, engagiert, kompetent, sprachbegabt und empathisch! Das sind nur einige der Eigenschaften unserer interviewten Freiburger_innen! Was haben sie sonst gemeinsam? Durch ihre Arbeit leisten Sie einen systemrelevanten Beitrag zum Wohle unserer Gesellschaft und haben Migrationshintergrund.

Dreharbeiten: CristabelDuràn, MayadaWadnomiry, Tatiana Cyro Costa. Foto: Jascha Hilkowitz.

Wir laden Euch alle herzlich ein, unsere Videoserie zu entdecken! Die Videos wurden mit viel Liebe und Freude für alle Arbeitnehmer_innen, Arbeitgeber_innen, Schüler_innen, Studierende, Auszubildende, Lehrer_innen, Akademiker_innen, Eltern, neu Angekommene, Entscheidungsträger_innen und alle Freiburgerinnen konzipiert. Wir zeigen Euch sehr interessante und vorbildhafte Wege von Freiburger Migrant_innen die Arbeitswelt, denn etwa 30 % der Freiburger_innen haben Migrationshintergrund und gestalten das Leben der Stadt mit!
Wir, der Migrant_innenbeirat der Stadt Freiburg, wünschen Euch viel Spaß dabei und starten unsere Video-Reihe mit Saad aus Pakistan, dessen Mutter und Nachbarin am Anfang seiner Karriere standen und Tatiana aus Brasilien, die in Freiburg für die Energiewende arbeitet!

Ausstellungs-Empfehlung

Freiburg und Kolonialismus: Gestern? Heute!
25. Juni 2022 – 11. Juni 2023 Augustinermuseum
Wenn man das Wort Kolonialismus hört, denkt man an alte Zeiten. Zeiten, die man in alten Geschichtsbüchern lesen oder in den Museen betrachten kann.
Das Wort Kolonialismus beschreibt für mich die reale Umsetzung von Rassismus. Kaum zu glauben, dass beide Begriffe eine Verbindung zueinander haben und unsere Gesellschaft heute in vielerlei Hinsicht immer noch prägen. Das Augustinermuseum Freiburg bietet die Möglichkeit, sich mit dem Thema Kolonialismus auseinanderzusetzen. Interessant zu sehen ist die Reise durch die verschiedenen Zeitalter: Freiburg ist heute nicht nur solch ein wunderschöner Ort und eine Heimat für viele Menschen verschiedener Herkunft sondern war auch ein Ort, an dem viele Entscheidungen über die „Eroberung von den Nichtzivilisierten“ getroffen wurden. Aber auch als Teil dieser Reise sind die verschiedenen antirassistischen Arbeitseinsätze und Angebote durch Vereine und selbstorganisierte Organisationen, die auch einen Platz bei dieser Ausstellung haben, zu sehen.
Thelma Basil